

CDU-Kreistagsfraktion Unna * Friedrich-Ebert-Str. 17 * 59425 Unna

Kreisverwaltung Unna
Herrn Landrat Michael Makiolla

im Hause

Kreistagsbüro – zur Kenntnis

Unna, 25. Juni 2019

Antrag - Klimaschutz
Kreisausschuss 01. Juli 2019 – Tagesordnung Punkt 23
Kreistag 02. Juli 2019 – Tagesordnung Punkt 23

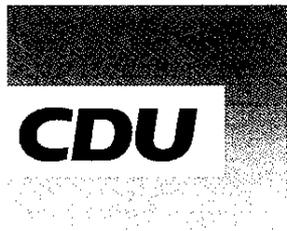
Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die CDU-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna bittet Sie, folgenden Antrag zum Tagesordnungspunkt „Klimaschutz“ im Kreisausschuss am 01. Juli 2019 und im Kreistag am 02. Juli 2019 beraten und beschließen zu lassen.

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Unna

1. bekennt sich zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union.
2. erkennt an, dass die Veränderung des Klimas auch im Kreis Unna Maßnahmen erfordert, um diese Ziele zu erreichen.
3. bekennt seinen Willen, die Belange des Klimaschutzes mit den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes, der sozialen Sicherung und des Wirtschaftsstandortes Kreis Unna in Einklang zu bringen.
4. setzt auf wirksame und zielführende Maßnahmen und lehnt bloße Symbolpolitik, Verbote, Bevormundung und den Aufwuchs von weiterer Bürokratie ab.



**FRAKTION
KREISTAG
UNNA**

Vorsitzender:

Wilhelm
Jasperneite

Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

Telefon:
(0 23 03) 27 – 26 05

Fax:
(0 23 03) 27 – 30 05

E-Mail:
info@cdu-kreistagsfraktion-unna.de

Internet:
www.cdu-kreistagsfraktion-unna.de

Bürozeiten:
Mo. - Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
Gespräche nach Vereinbarung

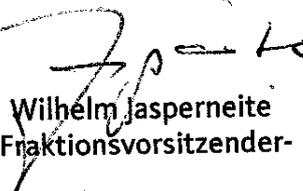
5. beauftragt den Landrat vor diesem Hintergrund, eine Bestandsaufnahme sämtlicher Klimaschutz-Maßnahmen des Kreises Unna vorzunehmen und dem Kreistag unter Beachtung der Beschlusslage zur Wirkungsorientierten Steuerung (insbes. Leitziele) weitere Maßnahmen vorzuschlagen. Darüber hinaus stellt der Landrat dar, wie er die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in ihren Bemühungen zum Klimaschutz unterstützen kann.

Begründung:

Feststeht und richtig ist, dass es ein Problem beim Schutz des weltweiten Klimas gibt. Richtig ist aber auch, dass Deutschland am weltweiten CO²-Ausstoß einen Anteil von lediglich 2 Prozent hat und nicht allein in der Lage sein wird, wirkstarke Maßnahmen zu ergreifen, um das im Klimaabkommen von Paris festgelegte Ziel von einer Begrenzung der Erderwärmung auf unter zwei Grad zu erreichen. Dennoch muss auch der Kreis Unna ein Beitrag dazu leisten, dass Deutschland seine Verpflichtung aus dem o.g. Abkommen erreicht.

Erklärt der Kreis Unna den Klimanotstand, müssen alle Maßnahmen und Handlungen dahinter zurücktreten. Der Schutz der Artenvielfalt ebenso wie alle anderen Belange des Umwelt- und Naturschutzes. Dies gilt ebenso für alle freiwilligen Maßnahmen der Kultur, der Gesundheitsvorsorge und der sozialen Wohlfahrt. Darüber hinaus gefährdet die Ausrufung eines Notstandes den Wirtschaftsstandort Kreis Unna und damit Arbeitsplätze.

Mit freundlichen Grüßen


Wilhelm Jasperneite
-Fraktionsvorsitzender-


Carl Schulz-Gahmen
-Sprecher und Leiter des
Arbeitskreises „Natur und
Umwelt“-